



## 40-jähriges Bestehen der Klosterfrauen

Es war im Herbst 1979 beim Erntedankfest mit Kindern, als Frau Niemann gefragt wurde, ob es nicht auch eine Gruppe gibt für junge Frauen, mit und ohne Kinder. Das war das Stichwort für Frau Niemann, die gern etwas organisierte. So entstand der erste Kontakt im Februar 1980 mit Pastor Reichelt, Pastor Winn und Frau, dazu kamen Frau Jaschinski und Frau Politz. Seit diesem Februar-Tag fanden regelmäßige monatliche Treffen statt und die Gruppe wuchs sehr schnell. Ab Ostern war ich dann auch dabei.

Unsere Treffen fanden in der Klosterküche der Neuwerkgemeinde statt, dadurch entstand der Name „Klosterfrauen“ für diese Gruppe. Vieles haben wir besprochen, bei jedem Treffen gab es ein neues Thema. Es waren kirchliche und weltliche Themen, die wir diskutiert und behandelt haben. Es gab Gespräche über Ökumene, Kindererziehung, Weltreligionen, Martin Luther, der Islam, Taufe, Gebetstradition der Mütter, Gedichte zum Jah-

reswechsel, Konfirmation, den Sonntag feiern, Kirchentage, Weltgebetstag der Frauen, Spiele zur Konfliktlösung, haben Märchen noch eine Berechtigung für unsere Kinder?, Bibeltexte wurden erläutert und diskutiert usw. Trotz der oftmals sehr ernsten Themen haben wir auch viel gelacht und Spaß gehabt. Das Singen wurde gepflegt, 2 – 3 Lieder mindestens waren ein „Muss“ bei jedem Treffen. Karneval haben wir auch gefeiert, einige Male auch mit unseren Kindern, die das auch ganz prima fanden.

Jedes Jahr zum Erntedankfest haben wir die Kirche geschmückt und anschließend alte und kranke Gemeindemitglieder besucht und beschenkt mit Keksen oder Marmelade. Gemeindefeste und auch die große 800-Jahrfeier haben wir mitgestaltet. Wir haben Kaffee-Nachmittage ausgerichtet für Menschen aus der Gemeinde, die allein lebten. Viele haben wir abgeholt und wieder nach Haus ge-



bracht. Den 1. Weltgebetstag in der Gemeinde Neuwerk haben wir im März 1986 ausgerichtet, von da an ging es abwechselnd reihum in den Goslar Kirchengemeinden.

Ein Teppich mit 15 Weltgebetstags-Motiven wurde von uns Klosterfrauen hergestellt. **Wir suchen noch einen Platz, um den Teppich den Kirchenbesuchern zu präsentieren.**

Das Waffelbacken beim 1. Altstadtfest in Goslar war für uns selbstverständlich. Heute sind immer noch einige wenige Klosterfrauen dabei.

Nun hat uns Frau Niemann, unsere Ober-Klosterfrau, leider für immer verlassen. Sie wird uns sehr fehlen, denn wir haben viel Schönes mit ihr erlebt und sind sehr dankbar dafür. Viele Jahre haben wir uns im Haus Abendfrieden getroffen und freuen uns, dass wir wieder zu unseren Wurzeln, in das Kloster Neuwerk, zurückgekehrt sind.

Monika Biniok

